

Das Diskussionspapier „Disclosure Initiative – Principles of Disclosure“ (DP/2017/1)

Darstellung und kritische Würdigung

Mag. (FH) Josef Baumüller und Bang Nguyen, M.Sc.*

Unter Begriffen wie dem „*information overload*“ stehen Umfang und (überbordender) Inhalt von IFRS-Abschlüssen bereits seit geraumer Zeit im Zentrum der Kritik. Redundante und inkonsistente Angabepflichten bzw. solche, die aus Adressatensicht keinen Informationsnutzen stiften, laufen der grundlegenden Zwecksetzung der IFRS entgegen, indem sie u. a. die Identifikation wesentlicher Sachverhalte erschweren. Im Rahmen seines sehr weitläufigen Projekts „*Disclosure Initiative*“ adressiert der IASB die mannigfaltigen Problemfelder, die sich dabei stellen. Die Veröffentlichung des Diskussionspapiers DP/2017/1 „*Principles of Disclosure*“ stellt hierbei einen wichtigen und lange erwarteten Meilenstein dar; es behandelt mögliche Grundsätze, die einen fokussierteren Umgang mit den verschiedenen Angabepflichten in den IFRS ermöglichen sollen – von Anwenderseite wie vonseiten des IASB.

KERNAUSSAGEN

- ▶ Ende März 2017 veröffentlichte der IASB sein Diskussionspapier zu den „*Principles of Disclosure*“ – als Teil seiner „*Disclosure Initiative*“, um grundlegende Angabeprobleme zu adressieren.
- ▶ Die im Detail diskutierten Sichtweisen und Vorschläge des IASB adressieren mögliche Prinzipien effektiver Kommunikation sowie Angabenziele für die einzelnen Abschlussbestandteile, darüber hinaus auch ein übergeordnetes Angabenziel. Weitere Themenfelder betreffen den Umgang mit Verweisen, die Angabe von Leistungskennzahlen sowie Angaben zu Rechnungslegungsmethoden im Abschluss.
- ▶ Obschon die adressierten Themenfelder sehr weitläufige sind, sind die Ausführungen im Diskussionspapier als vergleichsweise konservativ bzw. zurückhaltend zu beurteilen. Dies mag nicht zuletzt auch darin begründet liegen, dass viele der grundlegenden Probleme sich außerhalb des unmittelbaren Wirkungsfelds des IASB bewegen.

AUTOREN



Mag. (FH) Josef Baumüller
ist fachlicher Mitarbeiter am Controller-Institut in Wien und Tulln an der Donau.



Bang Nguyen, M.Sc.
ist Manager bei der FAS Österreich GmbH, Wien, Fachbuchautor sowie Dozent an diversen Hochschulen mit dem Schwerpunkt „Internationale Rechnungslegung“.

Den kompletten Beitrag finden Sie in der NWB-Datenbank unter: <http://go.nwb.de/9ksar>.

NWB Internationale Rechnungslegung – PiR wendet sich gezielt an IFRS-Anwender in Unternehmen oder Kanzleien, bietet einen kompletten, aktuellen Blick auf die Praxis und klärt Detailfragen. Im Vergleich zu anderen Zeitschriften stehen Beispiele und Musterfälle im Vordergrund. Vertrauen auch Sie auf den anerkannten IFRS-Experten und Herausgeber *Dr. Norbert Lüdenbach*. Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie NWB Internationale Rechnungslegung – **PiR einen Monat kostenlos**.

Weitere Informationen finden Sie im nwb-Shop unter: <http://go.nwb.de/1bpou>.

Herausgegeben von: WP/StB Dr. Norbert Lüdenbach

Verlag: NWB Verlag GmbH & Co. KG • Eschstr. 22 • 44629 Herne • www.nwb.de • E-Mail: PIR-Redaktion@nwb.de